

Arbeitsschwerpunkt – Kommunikation und Zusammenarbeit in der Schulgemeinde

Wir streben ein Klima von Offenheit und Vertrauen an, sowie eine konstruktive und teamorientierte Zusammenarbeit. Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern behandeln einander respektvoll – vor allem in Sprache und Verhalten.

Alle Persönlichkeiten, die an unserem Schulleben teilnehmen, haben gegenüber ihrem Nächsten eine Vorbildfunktion. Wir nehmen diese wahr, indem Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern einander respektvoll – vor allem in Sprache und Verhalten – behandeln und in einem Klima von Offenheit und Vertrauen eine konstruktive Zusammenarbeit anstreben. Ob wir den unsere Schule betreffenden beständigen Wechsel (in Schülerschaft, Belegschaft, Räumlichkeiten oder gesellschaftlicher Tradition) als Bedrohung des Gewohnten empfinden oder als Chance zur Gestaltung der Zukunft, hängt wesentlich von teamorientierter Zusammenarbeit und ständiger Lernfähigkeit ab.

Arbeitsvorhaben: Zusammenarbeit im Kollegium

Übergeordnete Zielvorstellung/ Leitziel	- Arbeitsprozesse optimieren, um Arbeitserleichterung zu schaffen und die Zufriedenheit zu erhöhen.
Personeller und materieller Bedarf	
Verantwortung und Federführung (Personen, Gruppen, Fachbereiche, Eltern, Schüler)	
Zeitlicher Rahmen / Umfang	
Konkretisierung an Beispiel(en)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenarbeit der Fachkollegen einer Jahrgangsstufe: <ol style="list-style-type: none"> a) Absprache über Schwerpunktsetzung b) Konsens über einheitliche Bewertungskriterien (FK) c) Evtl. Korrektur der Arbeiten durch Fachkollegen der Parallelklassen. d) Sammlung von Klassenarbeiten (Ordner Lehrerzimmer) 2. Zusammenarbeit der Lehrkräfte einer Klasse <ol style="list-style-type: none"> a) Jede Lehrkraft trägt in einer Liste im Klassenbuch Unterrichtsschwerpunkte ein, um fächerverbindenden U. zu ermöglichen 3. Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen <ol style="list-style-type: none"> a) fächerverbindende Projekte b) Information des Kollegiums über Ziele von Lehrausflügen und Klassen-/ Studienfahrten zwecks Anbindung weiterer Fächer 4. Informationsaustausch zwischen Kollegen <ol style="list-style-type: none"> a) Erstellen einer E-Mail-Liste / Telefonliste für das Kollegium (Datenschutz) b) Einrichtung eines päd. Tages pro Halbjahr, u. a. um dem schulbezogenen Kommunikationsbedarf gerecht zu werden.
Antizipierte Schwierigkeiten bei Umsetzung	- Arbeitsbelastung (!)
Lösungsstrategien für antizipierte Schwierigkeiten	
Ergebnissicherung und Überprüfung / Folgen bei Nicht-Umsetzung	
Fortbildungsbedarf	- Einrichtung eines pädagogischen Tags / Nachmittags pro Halbjahr

Arbeitsvorhaben: Zusammenarbeit mit anderen Schulen

<p>Übergeordnete Zielvorstellung/ Leitziel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Punkt 1: Arbeitsvorhaben Klasse 5: bestehende Vorhaben durchführen (Koordinationstreffen GS + Gym. Siehe Schulprogramm punkt „Erprobungsphase – Gestaltung der Jahrgangsstufe 5“, sowohl in fachlicher als auch methodischer Hinsicht. - Punkt 2: Schüler für die Jahrgangsstufe 11 zu gewinnen oder zu behalten
<p>Personeller und materieller Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachlehrer für neu beginnende Fremdsprache
<p>Verantwortung und Federführung (Personen, Gruppen, Fachbereiche, Eltern, Schüler)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mittelstufenkoordinator zuständig für: <ul style="list-style-type: none"> • Einberufung der jahrgangsbezogenen Konferenzen • Koordination mit den Klassenlehrern vor den Sommerferien - Fächer D, E, M: Jahrgangsexperten 5 (Mentoren in der Fachschaft): Sie berufen die Treffen mit den Grundschulen (bzw. geben dem Mittelstufenkoordinator die Koordinaten um das zu tun. - Oberstufenleiter
<p>Zeitlicher Rahmen / Umfang</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1.: Juni (Sommerhalbjahr) vor Beginn des 5.Schuljahres Treffen der zukünftigen 5.Klassenlehrer mit dem Koordinator und den Jahrgangssprechern) :Planung für die Einführungswoche. - Herbst: Treffen aller Fachkollegen 5 mit den ehemaligen Fachkollegen 4 (organisiert durch den Jahrgangssprecher). - 2.: abhängig vom Konzept (Kompensation)
<p>Konkretisierung an Beispiel(en)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf die schon gemachten Erfahrungen im Unterricht im Fach Englisch. - Lehreraustausch Sek. I und GS in Form von Hospitationen / Unterricht in Jg. 4 - Kompensation für unterschiedliche Leistungsniveaus in den Hauptfächern - Berufs – Studien – und Schullaufbahnberatung durch Ehemalige und evtl. institutionalisiert durch Seminar - Praktikum in der Oberstufe - neu beginnende Fremdsprache in 11
<p>Antizipierte Schwierigkeiten bei Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zuteilung der Klassenführung 5 vor den Sommerferien / <ul style="list-style-type: none"> • Koordination unter den Kollegen • Zeitliche Belastung - zeitliche Engpässe <ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Beratungskompetenzen und Kenntnisse der beruflichen Anforderungen auf Seiten der Lehrer
<p>Lösungsstrategien für antizipierte Schwierigkeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Breitere Ebene von Kollegen, die Akzeptanz für Lions Quest und Arbeit in der 5. Klasse haben und bereit sind, eine 5. Klasse zu übernehmen./ Kollegen, die Lions Quest schon mitgemacht haben u. als Multiplikatoren fungieren / Klassenlehrer-Tage nutzen um einführende Angebote für die 5er-Schüler anzubieten 2. Qualifikationen der Lehrer für die Beratungen und deren Inhalte 3. Hinzuziehen von externen „Experten“
<p>Ergebnissicherung und Überprüfung / Folgen bei Nicht-Umsetzung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benennung einer verantwortlichen Person, die für das Zustandekommen der Treffen sorgt. 2. Evaluation innerhalb der Gruppe anhand der Zielvorgaben. 3. Schülerzahlen / Schulzufriedenheit (der Schüler)
<p>Fortbildungsbedarf</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übergang 5: Lions Quest / Life-Skills-Programme / Methodenerweiterung 2. Berufsberatung, Gesprächsführung (Gesprächskompetenz)